

Zur Syntax und Semantik von Adverbien

Łukasz Jędrzejowski (Universität zu Köln)
l.jedrzejowski@uni-koeln.de

Adverbien machen eine Wortart in der deutschen Grammatik aus, die am wenigsten verstanden wird und mit der noch viele offene Fragen einhergehen (vgl. Duplâtre & Modicom 2022 für einen Überblick). Da die meisten deskriptiven Grammatiken Adverbien als eine unflektierbare Wortart betrachten (vgl. *Duden* 2016: 581), sind sie von anderen unflektierbaren Wortarten wie z.B. Modalpartikeln schwer zu trennen. Auch ihre Semantik und Syntax weisen auf ein heterogenes Verhalten hin. Als Modifikatoren können Adverbien sowohl Verben, [1], wie auch Nomina näher bestimmen, [2]:

[1] *Sie sang* [_{Adv} *gestern*]

[2] *der Gesang* [_{Adv} *gestern*] *war sehr schön*

Während in [1] das temporale Adverb *gestern* die Umstände der Verbalhandlung *singen* näher bestimmt, bezieht es sich in [2] auf die Nominalphrase *der Gesang*, die interessanterweise auch die Handlung des Singens markiert. Auch semantisch können Adverbien unterschiedliche Funktionen erfüllen (vgl. Cinque 1999). So können sie sich auf ein Ereignis beziehen (z.B. *sorgfältig*) oder eine subjektive Einstellung der Sprechenden Person zum Ausdruck bringen (z.B. *erfreulicherweise*). Während die ersten als ereignisbezogene Adverbien bezeichnet werden, spricht man bei den anderen von Satzadverbien, da sich ihr Skopus über den gesamten Satz erstreckt. Frey & Pittner (1998) beobachten, dass Adverbien in einer bestimmten Reihenfolge auftreten müssen:

[3] *Erfreulicherweise hat Max alle Bücher sorgfältig gelesen.*

[4] **Sorgfältig hat Max alle Bücher erfreulicherweise gelesen.*

Aufgrund solcher Minimalpaare wie in [3] und [4] schlussfolgern Frey & Pittner (1998), dass ereignisbezogene Adverbien im Skopus von Satzadverbien sein müssen und dass eine umgekehrte Abfolge zu ungrammatischen Ergebnissen führt, vgl. [4].

Dieses Seminar verfolgt hauptsächlich zwei Ziele. Zum einen soll ein allgemeiner Überblick über die Semantik und Syntax von Adverbien erarbeitet werden. Zum zweiten wollen wir an ausgewählten Phänomenen das Zusammenwirken von Semantik und Syntax von Adverbien untersuchen. Die ausgewählten Phänomene sollen einen sprachübergreifenden Charakter haben.

Die Bereitschaft zum Lesen englischsprachiger Literatur wird erwartet.

Die Veranstaltung findet nur in Präsenz statt.

Im Rahmen der Veranstaltung sind Gastvorträge internationaler ExpertInnen geplant.

Literatur (Auswahl)

Cinque, Guglielmo. 1999. *Adverbs and Functional Heads. A Cross-Linguistic Perspective*. Oxford: Oxford University Press.

Frey, Werner & Karin Pittner. 1998. Zur Positionierung von Adverbialen im deutschen Mittelfeld. *Linguistische Berichte* 176(4): 489–534.

Olivier Duplâtre & Pierre-Yves Modicom. 2022. *Adverbs and Adverbials: Categorical Issues*. Berlin: De Gruyter Mouton.